

Dienstag, 21. Juni 2022



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

Öko-Beratung Rheinland-Pfalz ÖKOINFO Landwirtschaft Nr. 13/2022

Rüdesheimer Str. 60-68, 55545 Bad Kreuznach
Telefon: 0671 / 820-487, Fax: 0671 / 820-300
Email/Autor(en): oekolandbau@dlr.rlp.de

Feldrundgang Landessortenversuch Öko-Winterweizen und Öko-Dinkel

Für Kurzentschlossene: HEUTE, am **21.06.2022**, findet **ab 14.00 Uhr** ein KÖL-Feldrundgang zur Vorstellung der Landessortenversuche Öko-Winterweizen und Öko-Dinkel zusammen mit Dinkelzüchterin **Catherine Cuendet** von der **Getreidezüchtung Peter Kunz Deutschland gGmbH** und **Michael Hübl** von den **Kornbauern** statt.

Treffpunkt ist auf den Flächen des Demeter-Betriebs Bainerhof in 55596 Waldböckelheim (Koordinaten 49.82387956823984, 7.761378998459771).

Anmeldung online unter <https://www.oekolandbau.rlp.de/Oekolandbau/Service/Termine/KOeL/DLR07189> oder direkt an Christine Zillger (per E-Mail christine.zillger@dlr.rlp.de oder telefonisch unter 0671-820 415).

Versuchsbegehung mit integrierter Pflanzenschutz-Sachkunde-Fortbildung (Teil B)

Das Kompetenzzentrum ökologischer Landbau Rheinland-Pfalz (KÖL) bietet am Donnerstag, den **23.06.2022**, von **9:30 Uhr bis ca. 16:00 Uhr** einen Feldtag mit Begehung der Öko-Leitbetriebe-Versuche sowie den Landessortenversuchen Getreide auf dem Gerbachhof in 67295 Bolanden-Weierhof und dem Biolandhof Medicago in 67308 Biedesheim mit einer integrierten Pflanzenschutz-Sachkunde-Fortbildung (Teil B) an.

Der diesjährige KÖL-Feldtag widmet sich den Themen Kulturführung und Pflanzengesundheit. Das Themenspektrum reicht von der Auswahl geeigneter Sorten mit geringer Krankheitsanfälligkeit, über Fragen der Kulturführung und Beikrautregulierung bis hin zur Ansprache von Pflanzenkrankheiten in der Fläche.

Bitten melden Sie sich unter www.oekolandbau.rlp.de für die Veranstaltung an! Hier finden Sie auch einen Flyer mit weiteren Informationen zur Veranstaltung.

Weidetierprämie Rheinland-Pfalz 2022

Klimaschutzministerium unterstützt die Haltung von Schafen und Ziegen auf Weiden mit einer Prämie - Antragstellung ab sofort möglich!

Beweidete Flächen zählen zu den artenreichsten Flächen in der Kulturlandschaft. Der traditionellen Weidenutzung, beispielsweise durch Wanderschäfer, verdanken wir die Erhaltung dieser wertvollen Standorte. Allerdings wird die Beweidung aktuell in vielen Regionen aufgeben, weil sie sich ohne weitere Unterstützung nicht mehr auszahlt. Dies trifft insbesondere auf die Schaf- und Ziegenhaltung zu.

Um dem entgegenzuwirken, wurde bereits im Jahr 2021 beschlossen, aus dem Haushalt des Umweltministeriums Mittel für die Unterstützung der Schaf- und Ziegenhalter und -halterinnen mit einer Weidetierprämie bereitzustellen. Die Förderung wird auch in 2022 wieder in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer realisiert. **Ab dem 15. Juni 2022 bis zum 15. Oktober 2022** können Betriebe, die im Jahr 2022

Kompetenzzentrum ökologischer Landbau Rheinland-Pfalz, Rüdesheimer Str. 60-68, 55545 Bad Kreuznach
Internet:

mindestens 15 Schafe und/oder Ziegen halten, die zur Stichtagsmeldung Anfang des Jahres 10 Monate oder älter waren, **auf Antrag eine Prämie von 20,00 Euro pro Tier** erhalten. Maßgeblich für die Förderung ist die Weidehaltung der Tiere. Sie sollte im Zeitraum 1. April bis 14. November die Regel darstellen. Tiere in ganzjähriger Stallhaltung sind nicht förderfähig.

Die **Anträge** können ab sofort über das **Web-Portal der Tierseuchenkasse Rheinland-Pfalz** gestellt werden. Die Antragstellung ist nur auf elektronischem Weg im Internet unter <https://www.tierseuchenkasse-rlp.de/de/serviceleistungen/> möglich. Dort befinden sich auch alle weiteren Informationen, die für die Antragstellung benötigt werden.

Weitere Informationen und Hilfe bei der Antragstellung erhalten Sie bei der **Tierseuchenkasse** (Tel.: 0671 / 793 812; E-Mail: tsk@lwk-rlp.de), dem **Zuchtverband Landwirtschaftskammer Referat Tierzucht** (Herr Heinrich Schulte - Tel.: 0261 / 91593236; E-Mail: heinrich.schulte@lwk-rlp.de) oder dem **Landesverband der Schaf-/Ziegenhalter u. Züchter Rheinland-Pfalz e.V.** (Frau Maike Roos - Tel.: 01578 / 5568362; E-Mail: maike.roos.lvsz@outlook.de).

Quelle: PM des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität vom 20.06.2022

Maizünsler

Der Maizünsler (*Ostrinia nubilalis*) ist eine kleine und unscheinbare Schmetterlingsart, der oftmals zu wenig Beachtung geschenkt wird. Zu Anfang ist der Schaden kaum wahrnehmbar und wird gerne übersehen. Ein Anfangsbefall äußert sich in der Regel mit einem kleinen Loch im Stängel (Abbildung 1). In den meisten Fällen ist das Bohrloch im oberen Stängelbereich in der Nähe der Maisfahne lokalisiert, auch ist oftmals Bohrmehl am Boden oder auf den Blättern zu finden (Abbildung 2).

In der Regel ist das Bohrloch nicht so deutlich wie in **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** wiedergegeben. Bei Niederschlag oder durch Wind wird das Sägemehl abgewaschen oder verweht und ist nicht mehr zu erkennen. So lange nur die Fahne abknickt, ist der „Schaden“ überschaubar. Jedoch sollte die Verbreitung des Maizünslers eingedämmt werden, damit sich keine Population aufbaut



Abbildung 1:
Bohrloch (© T. Feldt)



Abbildung 2:
Bohrmehl Maizünsler
(© T. Feldt)



Abbildung 3: abgeknickte Maispflanze
durch Maizünsler-Befall (© T. Feldt)

und es zu einem Ertragsausfall bis hin zum Totalausfall kommt (Abbildung 3).

Eine Bekämpfung kann mit Nützlingen (*Trichogramma brassicaeist*) erfolgen. Ab 5 Eigelegen pro 100 Maispflanzen wird eine Behandlung mit *Trichogramma brassicaeist* (Schlupfwespenart) empfohlen. Die **Prognose** sowie der erwartende **Behandlungsbeginn** gegen Maizünslers kann unter <https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/entscheidungshilfen/mais/maiszuensler-prognose> kostenlos eingesehen werden. Ein Aufruf zur Behandlung kann unter <https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de> nachgelesen werden.

Zur Behandlung stehen Kugeln oder Kärtchen mit Schlupfwespen in verschiedenen Stadien zur Verfügung. Die *Trichogramma*-Kugeln werden mit dem Muliikopter (Fluggerät) oder per Hand ausgebracht, wogegen Kärtchen mit Schlupfwespeneiern (ca. 50 Karten/ha) zweimal in den Maisbestand gehängt werden müssen. Die Schlupfwespen sollen in 8-10 Intervallen schlüpfen um zum idealen Zeitpunkt die Maizünsler Gelege zu parasitieren. In der [FiBL-Betriebsmitteliste](#) sind weitere im Ökolandbau zulässige Produkte gelistet.

Online Seminar zum Förderaufruf „Agroforst“ des BMEL

Anfang Mai veröffentlichte das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) den Förderaufruf „Zukunftsfähige Landwirtschaft mit Agroforstsystemen - Modell- und Demonstrationsvorhaben“. **Am 23.06.2022 bieten wir als zuständiger Projektträger von 10:00 bis 11:30 Uhr ein Online-Seminar zur Skizzeneinreichung in diesem Aufruf an.**

Sie interessieren sich als Landwirtschaftsbetrieb, wissenschaftliche Einrichtung, Unternehmen oder Verband für eine Projektförderung im Rahmen des Aufrufs? Dann melden Sie sich unter <https://veranstaltungen.fnr.de/agroforst/anmeldung> zum kostenlosen Seminar an.

Im Online-Seminar werden u. a. Themen wie Förderprogramm Nachwachsende Rohstoffe und die Skizzeneinreichung über easy-Online (<https://foerderportal.bund.de/easyonline>) behandelt. Vor allem aber dient das Seminar dazu, Ihre konkreten Fragen zu beantworten.

Anmeldung unter <https://veranstaltungen.fnr.de/agroforst/anmeldung>. Für Fragen zum Anmeldeprozess oder zur organisatorischen Abwicklung der Veranstaltung wenden Sie sich an **Jacob Fiedler von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.** (Tel.: 03843 / 69 30 – 120 oder j.fiedler@fnr.de).

Weitere Informationen rund um den Förderaufruf sowie einen Download des vollständigen Aufrufs finden Sie **[HIER](#)**.

Bioland Hofgespräch

Gemeinsam mit der Politik über die Lösungsansätze des ökologischen Landbaus zu den Klimaaufgaben der kommenden Jahre sprechen? Genau das wird bei einem **politischen Hofgespräch von Bioland** am **Montag, 27. Juni 2022**, bei Familie Meitzler in Spiesheim (Rheinhessen) getan! Die letzten Jahre haben gezeigt, welche klimatischen Veränderungen die Landwirtschaft in den kommenden Jahren erwarten. Der ökologische Landbau bietet hier mit seiner ganzheitlichen Anbauweise Antworten auf Fragen des Klimaschutzes wie auch Lösungsansätze, mit den sich verändernden klimatischen Bedingungen umzugehen.

Gemeinsam mit Teilnehmenden der anderen Öko-Anbauverbände werden die Lösungsmöglichkeiten und Vorzüge des ökologischen Landbaus bei den Klimaaufgaben der kommenden Jahre herausgearbeitet. Außerdem wird in einer Podiumsdiskussion mit der rheinland-pfälzischen Umweltministerin Katrin Eder sowie dem Umweltbeauftragten des Deutschen Bauernverbandes und Präsidenten des BWV RLP Süd Eberhard Hartelt über die aufgezeigten Lösungsmöglichkeiten des ökologischen Anbaus gesprochen sowie der Frage nachgegangen, was die Landesregierung unternehmen kann, um ihr Ziel von 25 % Ökolandbau bis 2030 zu erreichen.

Das vollständige Programm zur Veranstaltung sowie weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie **[HIER](#)** im Veranstaltungskalender von Bioland.

Ihr KÖL-Team